

BETROFFENENINITIATIVE IM BISTUM MÜNSTER

BETROFFENENINITIATIVE
CO SARA WIESE
POSTFACH 200242
45632 RECKLINGHAUSEN

Herrn Bischof Dr. Felix Genn
sekr.bischof@bistum-muenster.de

Cc:

Herrn Generalvikar Dr. Klaus Winterkamp
winterkamp@bistum-muenster.de

Herrn Interventionsbeauftragten/Syndikusanwalt
Peter Frings
frings-p@bistum-muenster.de

Herrn Stephan Baumers
baumers@bistum-muenster.de

17. Februar 2023

Sehr geehrter Herr Bischof Dr. Genn,

vielen Dank für Ihre Zusage, das zweite Betroffenenentreffen im Bistum Münster am Samstag 4. März 2022 ab von 16.-18.30 Uhr zu besuchen. Bitte gehen Sie in Ihrer Planung davon aus, dass der Zeitraum mindestens vollständig ausgeschöpft werden wird. Wir freuen uns darüber, dass Sie von Herrn Peter Frings und Herrn Stefan Baumers begleitet werden.

Da das Treffen nach Publikation der Studie am 1. Juli 2022 viele Betroffene frustriert und teilweise enttäuscht abreisen mussten, haben wir entschieden, Ihnen vorab eine Frageliste zukommen zu lassen, zu der wir mit substantiellen Antworten rechnen. Dies auch, damit wir dafür Sorge tragen können, dass unser Treffen von beiden Seiten respektvoll und sachlich geführt werden kann. Die Fragen und Gesprächsthemen orientieren sich an dem von Herrn Syndikusanwalt Peter Frings gefertigten Protokoll der Veranstaltung vom 1. Juli 2022 und Ihren Mitteilungen in der Pressekonferenz vom 18. November 2022 in Münster, die eine Art erstes Resumee von Maßnahmen des Bistums nach Publikation der Großbörling-Studie zum Gegenstand hatte.

1. Zahlungen Anerkennung des Leids/Widerspruchsmöglichkeit/Schadenersatz/Verjährung

- Wie ist der Stand der bearbeiteten und unbearbeiteten Anträge für das Bistum Münster?
- Die Bischofskonferenz hat nun mit Wirkung vom 1. März 2023 die Möglichkeit eingeführt, dass Einsicht in die Akten der UAK möglich ist und dass Widerspruch eingelegt werden kann. Ist Ihnen klar, dass die Entscheidungen nach wie vor **völlig ohne Begründung** ergehen? Glauben Sie, dass dies rechtsstaatlichen Grundsätzen genügt? Warum ist das so und was haben Sie getan, um hier anderes durchzusetzen?

- Hält das Bistum nach wie vor daran fest, dass es nicht für Missbrauchstaten haftet, sondern dass Leistungen nur auf freiwilliger Basis erbracht werden? Sie wissen möglicherweise, dass sich die Bischofskonferenz damit im Widerspruch zur Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes stellt?
- Warum lässt das Bistum Münster nur Entschädigungszahlungen leisten und nicht echten Schadenersatz, z.B. in geeigneten Fällen auch in Form einer Rente?
- Ihre **eigene Interventionsstelle** in Person von Herrn Frings und Herrn Baumers äußert sich immer äußerst kritisch zu dem Verfahren und den Ergebnissen der UAK dahin, dass sie das Verfahren und die Ergebnisse der Kommission der UAK in Bonn für in vielen Fällen unplausibel, unausgewogen und immer für völlig intransparent hält und dass dort erheblicher Änderungsbedarf bestehe. Wenn Ihre eigenen Fachleute dies sagen: Drängen Sie auf Verbesserungen – außerhalb der Widerspruchsmöglichkeit –? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Auf welche?
- Wird sich das Bistum Münster bei Klagen vor dem Landgericht Münster auf Verjährung berufen? Wenn ja, warum?

2. Stand der Aufarbeitung sexueller Gewalt, ihrer Vertuschung und der Entschädigung Betroffener in der Caritas im Bistum Münster

- Welche konkreten Aufarbeitungsschritte sind seit dem 18. November 2022 zur Aufarbeitung sexueller Gewalt an Minderjährigen und überhaupt in Einrichtungen der Caritas in nordrhein-westfälischen und im niedersächsischen Bistumsteil erfolgt?
- Welche Historiker sind dort tätig? Mit welcher Zielsetzung genau?
- Wie ist der Stand? Gibt es erste Zwischenergebnisse?

3. Stand der Aufarbeitung sexueller Gewalt, ihrer Vertuschung und der Entschädigung Betroffener in Ordensgemeinschaften mit Bezug zum Bistum Münster

- Welche Maßnahmen planen Sie/haben Sie ergriffen, damit die Aufarbeitung sexueller Gewalt durch Ordensangehörige und Ordenseinrichtungen mit Bezug zum Bistum Münster endlich beginnt?
- Welche Möglichkeiten sehen Sie, dazu Druck auf die Ordensgemeinschaften auszuüben? Was haben Sie in diesem Zusammenhang unternommen?
- Welche Einflussnahme geschieht durch die Deutsche Bischofskonferenz?

4. Konsequenzen der Großbölting-Missbrauchsstudie auf Personalebene

- Sie haben am 18. November 2022 darüber berichtet, dass Erzbischof a.D. Dr. Werner Thissen – nunmehr endlich – aus dem Domkapitel entfernt wurde. Warum hat es vier Monate und erheblichen Drucks durch Betroffene gebraucht, damit diese Entscheidung endlich fiel?
- Welche sonstigen Konsequenzen auf Personalebene hat es gegeben? Wie ist der Stand hier?
- Herr Erzbischof a.D. Thissen hat in einem Interview in Kirche + Leben bekannt, seinerzeit große Fehler bei der Handhabung von Missbrauchsfällen gemacht zu haben, insbesondere nicht für hinreichende Aufklärung etc. getroffen zu haben und auch überhaupt keinen Blick für Betroffene sexueller Gewalt zu haben. In anderen Institutionen würde eine Person wie Thissen an den Untersuchungskosten (hier: Großbölting-Gutachten) im Wege des Schadenersatzes beteiligt werden müssen. Ist eine Inanspruchnahme von Herrn Thissen für Teile der Kosten der Untersuchung Großbölting geplant? Wenn nein: Warum nicht?

5. Geistlicher und sexueller Missbrauch von Erwachsenen

- Hier haben Sie laut Protokoll vom 1. Juli 2022 einen „Vortrag“ angeboten. Wie ist der Stand? Gibt es die von Ihnen angekündigte Arbeitsgruppe inzwischen?
- Welche weiteren Maßnahmen sind geplant? Was ist konkret geschehen?
- Sie haben am 11. November 2022 zwei neue Fälle erwähnt. Wie ist es in diesen Fällen weitergegangen?

6. Satanische Kulte

Wie gehen davon aus, dass wieder Betroffene dieser Thematik vor Ort sein werden. Daher:

Gibt es hier einen neuen Sachstand? Welche Ermittlungen haben Sie seit dem 1. Juli 2022 dazu veranlasst?

7. Unabhängige Aufarbeitungskommission im Bistum Münster

Inzwischen ist die Gründung und Konzeptionierung der Aufarbeitungskommission weit vorangeschritten. Am 4./5. Mai 2023 werden auch die Betroffenen drei Personen aus ihrer Mitte wählen, die dort mitarbeiten werden.

Daher:

- Wir das Bistum die finanziellen Mittel zur Verfügung stellen, die von der Kommission für notwendig erachtet werden, damit diese ihre Aufgaben – auch durch Anstellung hauptamtlicher Mitarbeiter – tatsächlich als **unabhängige** Kommission effizient und nachhaltig ausüben kann?

8. Staatliche Aufklärungskommission

Sie haben mehrfach betont, „es wäre gut, den Staat künftig stärker zu beteiligen und bei der Aufarbeitung mit in die Pflicht zu nehmen“ (so am 1. Juli 2022 und inhaltlich auch am 18. November 2022).

Dazu:

- Was meinen Sie damit konkret?
- Welche **konkreten** Maßnahmen haben Sie ergriffen, um dieses von Ihnen eigenen Angaben zur Folge gewünschte Ziel umzusetzen? Was haben diese ergeben?
- Bestehen Sie darauf, dass eine staatliche Aufklärung notwendig auch weitere gesellschaftliche Bereiche mit umfasst, oder sind Sie dafür, dass die Kirchen hier einen ersten Schritt machen?

9. Grablegung Bischöfe im Dom

Welche Vorschläge liegen zur Gestaltung inzwischen vor?

10. Transparenz: Täter dürfen keinen priesterlichen Tätigkeiten ausüben

- Hierzu gab es am 1. Juli 2022 keine befriedigenden Aussagen. Auch haben wir in der Zwischenzeit noch keine aktuellen Informationen zum Thema gesehen.

Daher: Wie ist der Stand? Welche konkreten Maßnahmen haben Sie inzwischen ergriffen?

- Am 18. November 2022 haben Sie die Einsetzung eines Fall-Managers bekanntgegeben. Wir denken, es wäre hilfreich wenn sich Karl Render den Betroffenen in einem Termin vorstellt und von seiner Arbeit berichtet. Wie stehen Sie dazu?

11. Verwaltungsgerichtsbarkeit

Am 18. November 2022 wurde berichtet, Prof. Schüller und Dr. Neumann sollen bis Mai Vorschläge und Möglichkeiten erarbeiten.

- Wie ist der aktuelle Status?
- Warum soll eine solche Verwaltungsgerichtsbarkeit dazu beitragen, dass Missbrauchsfälle verhindert werden?
- Soll das Gericht auch zuständig sein für Klagen von Missbrauchsbedrohten auf Schadenersatz gegen das Bistum?
- Wie wollen Sie sicherstellen, dass Ihr Nachfolger im Amt an die Verwaltungsgerichtsbarkeit gebunden ist und diese nicht in den Mülleimer wandert?

12. Weitere Punkte aus der Pressekonferenz am 18. November 2022

- Sie haben mitgeteilt, dass alle Pfarreien erhalten vom Bistum kostenfrei ein Exemplar der Studie der WWU zum sexuellen Missbrauch im Bistum Münster erhalten sollen. Ist das geschehen? Gibt es dazu Rückmeldungen?
- Sie haben mitgeteilt, dass auch auf Ebene der Deutschen Bischofskonferenz wir dem dort angabegemäß geführten „Kampf gegen sexuellen Missbrauch“ eine neue Struktur gegeben worden sei. Unter anderem werde es einen unabhängigen Expertenrat geben, in dem Betroffene mitarbeiten. Wie ist dazu der konkrete Stand? Wer ist Mitglied des Expertenrates?

Wir werden den Verlauf der Veranstaltung protokollieren und Ihnen das Protokoll dann mit der Bitte um Bestätigung überlassen. Unsere Moderatoren, Herr Holger Specht und Frau Elisa Kasin, werden sich in Kürze mit Ihnen in Verbindung setzen, um kurz Details des Gesprächsformates mit Ihnen und den Herren Frings und Baumann zu erörtern.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hibben

Dr. Hans Jürgen Hilling

Franz Nienaber

Ulrich Schulze Bertelsbeck

Peter Tenbusch

Bernd Theilmann

Sara Wiese